

Vorschau: Von Stromern und Boliden

In der kommenden Woche dreht sich vieles um Strom. Nissan führt einen Workshop zur Elektromobilität durch und ermöglicht auch das Fahren mit seinen Stromern. Der koreanische Autobauer Hyundai stellt den Ioniq Electric vor, der rein elektrisch eine Reichweite von 250 Kilometern aufweisen kann. Ihm zur Seite steht der Ioniq Hybrid, der einen neu entwickelten 1.6 GDI-Vierzylinder mit einem Lithium-Polymer gespeisten E-Antrieb Generation kombiniert. Zudem begleitet Peter Schwerdtmann die Silvretta-E-Auto-Rallye (7. und 8.7.2016) mit einem BMW i3.

Mit der Cadillac CT6 Limousine will der amerikanische Autobauer mal wieder seinen Fuß auf den europäischen Markt setzen. Sie besitzt mit 518 Zentimetern Länge S-Klasse-Format und bringt mit ihrer Einstiegsvariante, dank Stahl-Aluminium-Mischbauweise, leer 1659 Kilogramm auf die Waage.

Mit der Multistrada 1200 Enduro möchte Ducati im Markt der großen Reiseenduros mitmischen. Die Italienerin macht auch Offroad eine gute Figur und ist mit knapp 20 000 Euro nicht nur preislich Premium.

Sie sind Ikonen wie die roten Doppeldeckerbusse: die schwarzen Londoner Taxis. Der Hersteller gehört mittlerweile zum chinesischen Geely-Konzern und will 2018 mit dem Hybridmodell TX5 auch auf den deutschen Markt kommen.

ZF Services und TRW Aftermarket präsentieren Neuigkeiten im Leistungsangebot und Organisation.

Im Fahrbericht beschäftigen wir uns mit dem Audi Q7. Wir erfuhren ihn in seiner fünfsitzigen Variante, einem 333 PS starken Audi Q7 3.0 TFSI Quattro mit Luftfederung.

Darüber hinaus finden Sie wie gewohnt täglich aktuelle Meldungen rund um Auto und Motorrad sowie Nachrichten über die jüngsten Entwicklungen in der Automobilwirtschaft und der Verkehrspolitik. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



Hyundai Ioniq.



BMW i3.



Cadillac CT6.



Ducati Multistrada 1200 Enduro.



LTC TX5.



Audi Q7 3.0 TFSI Quattro.
